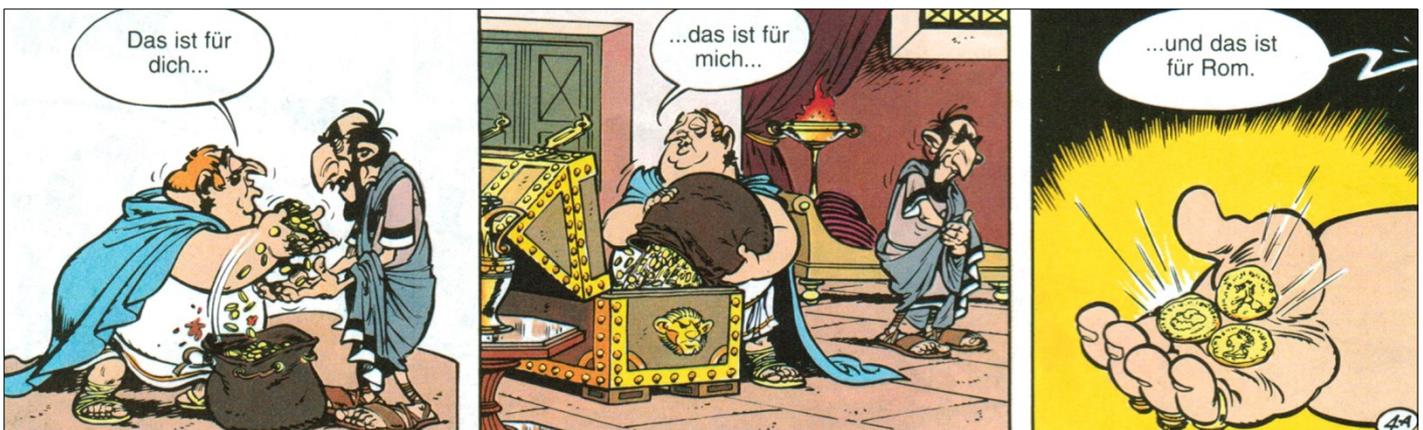


Geldgier und Geltungsdrang

Korruption in der Antike



Aus: R. Goscinny, A. Uderzo: Asterix bei den Schweizern, Berlin/Köln: Egmont Ehapa Verlag 2010, S. 8

Graz, 30. 3. – 1. 4. 2017

Veranstalter

Hans Gross Kriminalmuseum

**Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde
der Karl-Franzens-Universität Graz**

SZ 01.18

**Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3, 1. OG**

Interdisziplinärer Kongress

Geldgier und Geltungsdrang

Korruption in der Antike

Graz, 30. 3. – 1. 4. 2017

*Veranstaltet vom Hans Gross Kriminalmuseum und vom Institut für Alte Geschichte und
Altertumskunde der Karl-Franzens-Universität Graz*

Bei der Tagung geht es um unterschiedliche Formen von Korruption in der griechisch-römischen Antike. Der behandelte Zeitraum reicht von der Klassik bis zur Spätantike, auch die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte findet Beachtung. Eine exakte rechtliche Definition von Korruption wird nicht vorgegeben, eines aber ist den untersuchten Phänomenen gemeinsam, nämlich eine Überschreitung von zumindest moralischen Grenzen sowie das Bewusstsein um die grundsätzliche Unzulässigkeit dieser Überschreitung. Dabei werden vielerlei Lebensbereiche ins Auge gefasst, wie z. B. Politik, Wirtschaft, Kunst, Sexualität, Gesellschaft oder Religion. Korruption wird im Hinblick auf ihre jeweiligen historischen Spezifika und Bedingungen ebenso untersucht wie auf die ihr zugrundeliegenden anthropologischen Konstanten.

Interdisciplinary Congress

Coveting Wealth and Status

Corruption in Antiquity

Graz, 30 March – 1 April 2017

*Organised by the Hans Gross Museum of Criminology and the Institute for Ancient History of the
University of Graz*

This conference addresses different types of corruption in the Greek and Roman Antiquity. The relevant time-period spans from Classical to Late Antiquity with the History of Effects and History of Reception also being dealt with. The starting point here is not a strict legal definition of corruption but rather what is relevant is the breach of moral boundaries and an awareness of the fundamental wrong-doing involved. Various aspects of life are considered such as politics, the economy, the arts, sexuality, society or religion. Corruption is examined in respect of its specific historical features and conditions as well as its inherent anthropological constants.

Donnerstag, 30. 3. 2017

13.00 Begrüßung und Einführung

13.15 – 14.30 KEYNOTE LECTURE

Ingomar WEILER

O. Univ.-Prof. i.R. Dr. phil., Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der KFU Graz

War Caius Verres ein Einzelgänger oder ist Raffgier eine anthropologische Konstante?

Anschließend Diskussion

14.30 – 15.00 Pause

SEKTION REZEPTION UND NACHLEBEN

15.00 – 16.00

Stefan KÖCHEL

Mag. Dr. phil., Hans Gross Kriminalmuseum, Universitätsmuseen der KFU Graz; Lektor am Institut für Philosophie der AAU Klagenfurt

„Eine schwere Geburt“. Freud zur Einführung des Narzissmus

Johann LEITNER

Mag. Dr. phil., Hans Gross Kriminalmuseum, Universitätsmuseen der KFU Graz

Korruption und Nepotismus als Topoi eines „orientalischen Lebensprinzips“?

15.40 – 16.00 Diskussion

16.00 – 17.30 Pause

17.30 – 18.30

Christian BACHHIESL

Priv.-Doz. Mag. iur. et phil. Dr. iur. et phil., Hans Gross Kriminalmuseum, Universitätsmuseen; Lektor am Institut für Geschichte und am Institut für Strafrecht der KFU Graz

Der Prozess Jesu im Spiegel der frühen Kriminalwissenschaft

Hannes SCHÜTZ

Univ.-Prof. Mag. Dr. iur., Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der KFU Graz

Korruption im aktuellen Strafrecht – ein Überblick

18.10 – 18.30 Diskussion

Freitag, 31. 3. 2017

SEKTION GRIECHISCHE ANTIKE

9.00 – 10.30

Gabriele KOINER

Mag. Dr. phil., Institut für Archäologie der KFU Graz

Heinrich Schliemann und die Helios-Metope

Birgit GUFLER

Mag. phil., Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik der Uni Innsbruck

Geldgier und Geltungsdrang bei Herodot

Markus HANDY

Mag. Mag. Dr. phil., Althistoriker, Geschichte- und Lateinlehrer am BG/BRG Knittelfeld

Agesilaos. Über die Handlungsspielräume eines spartanischen Königs

10.00 – 10.30 Diskussion

10.30 – 11.00 Pause

11.00 – 12.00

Gernot KRAPINGER

Mag. Dr. iur. Dr. phil., Zentrum Antike der KFU Graz

Geldgier und Korruption in der griechischen Philosophie und Rhetorik

Ursula LAGGER

Mag. Dr. phil., Lehrbeauftragte am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der KFU Graz

Geldgier und Geltungsdrang in griechischen Gerichtsreden

11.40 – 12.00 Diskussion

12.00 – 14.00 Mittagspause

SEKTION RÖMISCHE ANTIKE

14.00 – 15.30

Herbert GRASSL

em. Univ.-Prof. Dr. phil., Fachbereich Altertumswissenschaften der Uni Salzburg

Geldgier im Diskurs der späten Republik und frühen Kaiserzeit

Marlene PEINHOPF

Mag. phil. Mag. Dr. iur., Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen der KFU Graz

Geldgier in den Provinzen – Gedanken zum crimen repetundarum

Martin PENNITZ

Univ.-Prof. Mag. Dr. iur., Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte der Uni Innsbruck

Korruption im häuslichen Bereich – Juristenentscheidungen zum servus corruptus

15.00 – 15.30 Diskussion

15.30 – 16.00 Pause

16.00 – 17.30

Monika FRASS

Univ.-Prof. Dr. phil., Fachbereich Altertumswissenschaften der Uni Salzburg

Herrscher und Geld (-gier) bei Sueton

Werner PETERMANDL

Mag. Dr. phil., Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der KFU Graz

Korruption bei Juvenal

Ursula GÄRTNER

Univ.-Prof. Dr. phil., Institut für Klassische Philologie der KFU Graz

***Litterae thesaurum est oder „Wo Daedalus Niobe ins trojanische Pferd einsperrt“.
Zur Darstellung des Geltungsdrangs Neureicher in der lateinischen Literatur***

17.00 – 17.30 Diskussion

Samstag, 1. 4. 2017

SEKTION GRIECHISCH-RÖMISCHE VARIA

9.00 – 10.00

Josef FISCHER

Mag. Dr. phil., Althistoriker, Krakow/Krakau

Betrügerische Menschenhändler, gewalttätige Herren und aufmüpfige Sklaven. Korruption, Unmoral und Verbrechen im Umfeld der antiken Sklaverei

Patrick SÄNGER

Mag. Dr. phil., Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der Uni Wien

Brav oder korrupt? Eine kritische Einschätzung des gut dokumentierten Sicherheitswesens im griechisch-römischen Ägypten

9.40 – 10.00 Diskussion

10.00 – 10.30 Pause

10.30 – 11.30

Wolfgang SPICKERMANN

Univ.-Prof. Dr. phil. habil., Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der KFU Graz

Lukian von Samosata und die Gier nach Reichtum

Roland STEINACHER

Priv.-Doz. Mag. Dr. phil., Senior Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Zivilisten und Militärs im Konflikt: Übergriffe und Korruption in der spätrömischen Welt

11.10 – 11.30 Diskussion

11.30 – 12.00 Pause

12.00 – 13.00

Peter MAURITSCH

Ass.-Prof. Dr. phil., Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der KFU Graz

Überzeugt von Sex

Sabine TAUSEND

A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. phil., Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der KFU Graz

Habgier: Keine ‚reine Männersache‘

12.40 – 13.00: Diskussion



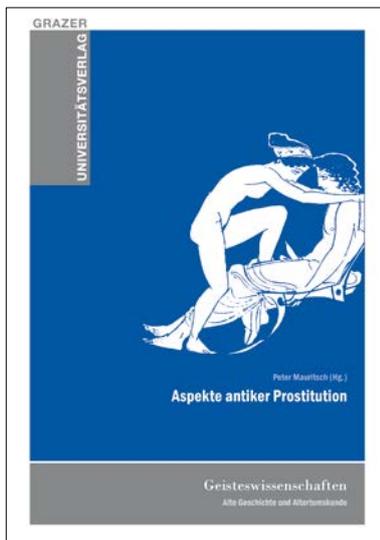
Christian Bachhiesl, Markus Handy (Hrsg.)

KRIMINALITÄT, KRIMINOLOGIE UND ALTERTUM

Kriminalität ist ein gleichsam ubiquitäres Phänomen, das heute die Medien beherrscht, aber auch in antiken Quellen greifbar wird. In diesem Band wird kriminellen Aktivitäten in der Antike und den obrigkeitlichen Reaktionen darauf nachgespürt. Außerdem werden die bei der Erforschung antiker Kriminalität angewandten altertumswissenschaftlichen sowie kriminalwissenschaftlichen Methoden und ihre epistemologischen Grundlagen interdisziplinär erörtert.

Antike Kultur und Geschichte 17, LIT Verlag, Wien u.a. 2015

ISBN 978-3-643-50639-9



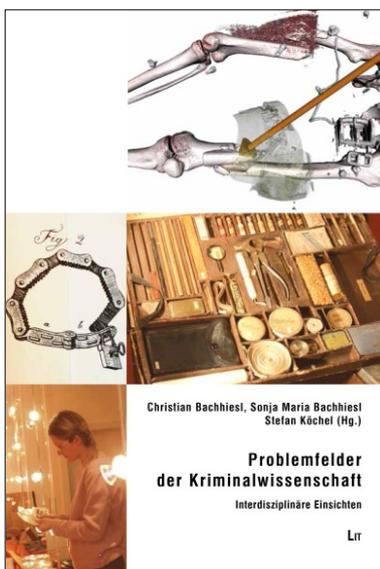
Peter Mauritsch (Hrsg.)

ASPEKTE ANTIKER PROSTITUTION. Vorträge gehalten im Rahmen des Symposions Hetären.Gespräche – Aspekte antiker Prostitution am 4. 12. 2009

Die sieben Beiträge des Bandes beschäftigen sich unter verschiedenen Gesichtspunkten mit dem Phänomen der antiken Prostitution. Die Vielfalt der Quellen – von der Historiographie über die römische Komödie und das Neue Testament bis hin zu Papyri und Inschriften – lässt ein nicht zuletzt auch von den jeweiligen Gestaltungskriterien abhängiges Bild von Prostituierten entstehen. Die Autorinnen und Autoren untersuchen das Phänomen unter Berücksichtigung dieser Vorgaben interdisziplinär, ausgehend von unterschiedlichen Forschungsansätzen und mit spezifischen Fragestellungen.

Allgemeine wissenschaftliche Reihe 16 = Nummi et Litterae IV, Grazer Universitätsverlag / Leykam / Karl-Franzens-Universität, Graz 2013

ISBN 978-3-7011-0182-5



Christian Bachhiesl, Sonja Maria Bachhiesl, Stefan Köchel (Hrsg.)

PROBLEMFELDER DER KRIMINALWISSENSCHAFT. Interdisziplinäre Einsichten

Debatten um Schuld und Strafe, um Willensfreiheit und Zurechnungsunfähigkeit stellen zentrale Problemfelder der Kriminalwissenschaft dar. In epistemologischer Hinsicht lässt sich an ihnen auch die Verschränkung von Kriminologie und Kriminalistik aufweisen. Ausgehend vom Wirken des Hans Gross und der Österreichischen Schule der Kriminologie, bieten die Autorinnen und Autoren des Bandes Einsichten in diese Problemfelder. Dabei zeigen sie aus unterschiedlichen Perspektiven Konstanten und Veränderungen in der Entwicklung der Kriminalwissenschaft gleichermaßen auf.

Austria: Forschung und Wissenschaft – Interdisziplinär 13, LIT, Wien 2017

ISBN 978-3-643-50791-4



Foto: Peter Mauritsch

SZ 01.18

Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsplatz 3, 1. OG

8010 Graz

Kontakt und Information:

Christian Bachhiesl, Tel: +43 (0) 316 / 380-6514; christian.bachhiesl@uni-graz.at

Karin Gether, Tel: +43 (0) 316 / 380-7447; karin.gether@uni-graz.at

<https://kriminalmuseum.uni-graz.at>